DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 25. 11.

20.15 Uhr. ARD. Report

Moderator: Klaus Stephan. Geplant sind Berichte zu den Vorwürfen gegen die Evangelische Kirche Berlin und über „den alarmierenden Zustrom" illegaler Gastarbeiter in die Bundesrepublik. Außerdem Beiträge über „die Rüge des Bundesrechnungshofes für den früheren Finanzminister Schmidt" und eine Reportage über die kommunalpolitischen Probleme von Offenbach, der höchstverschuldeten Gemeinde mit der größten Arbeitslosenquote.

20.15 Uhr. ZDF. Gesundheitsmagazin „Praxis"

In der Sendung soll über sämtliche auf dem Markt erhältliche Verhütungsmittel und ihre Anwendungsmethoden informiert werden. Zuschauer können telephonisch Fragen stellen.

21.00 Uhr. ARD. Joy-Erna

Porträt der Rocksängerin Joy Fleming alias Erna Strube, die mit Mannheimer Mundart-Liedern und Soul deutscher Export-Star wurde.

21.05 Uhr. Südwest III. Goebbels verspricht den Sieg (sw)

NS-Wochenschau vom November 1944.

21.15 Uhr. ZDF. Eskalation

TV-Krimi von Claus Peter Witt über die Mechanismen von Angst und Aggression: Ein kleiner Einbrecher wird — von Polizei-Hundertschaften und fanatisierten Bauern durch die Wälder gehetzt — zum Schwerverbrecher. Das Drehbuch schrieb der Kölner Autor und Literatur-Theoretiker Dieter Wellershoff nach Motiven seines letzten Romans.

21.45 Uhr. ARD. Bericht aus Zelle 105: Der Feuerteufel von Freiburg

Mit einer brennenden Zeitung legte im März 1972 der 30jährige Hilfsarbeiter

Manfred B. (Photo) in der Freiburger Altstadt einen Großbrand, bei dem Sachschaden von zweieinhalb Millionen Mark entstand. Die allmähliche Kriminalisierung des DDR-Flüchtlings, der 1961 aus Sachsen in die Bundesrepublik gekommen war und sich aus Enttäuschung über „den goldenen Westen" immer öfter in Delikte verstrickte, protokolliert Roman Brodman in dem dritten seiner „Berichte aus dem Knast".

22.50 Uhr. ARD. Eine verheiratete Frau (sw)

„Wie einen Dokumentarfilm über Raupen" drehte Jean-Luc Godard 1964 seine unterkühlte Studie über Konsum

und Liebesverhalten: Eine junge Pariserin (Macha Méril, Photo) gibt als „Elle"-Mitarbeiterin Anleitungen für „die moderne Brust" und legt im Bett Erotik-Platten auf.

Dienstag, 26. 11.

19.30 Uhr. ZDF. Wo der Wildbach rauscht

Nachdem die Heimat-Schnulze (1956) bei der Wiederaufführung vor zwei Jahren unverhofft Kassenschlager wurde, präsentiert das ZDF nun dieses „große Farbfilm-Ereignis menschlicher Leidenschaften". Weitere deutsche Alm-Plotten, mit denen sich ein oberpfälzischer Obstbaum-Händler inzwischen einen florierenden Verleih aufgebaut hat, sollen folgen.

21.00 Uhr. ARD. Im Vorhof der Wahrheit

Nach Tonband-Aufzeichnungen des tschechischen Häftlings Jaroslav Wedrich in Berlin-Tegel rekonstruierte TV-Autor Johannes Hendrich („Knast", „Ausbruch") diese Biographie eines Außenseiters: traumatische Front- und Nachkriegserlebnisse, Schwarzmarkt-Geschäfte und schließlich eine Schießerei zwischen persischen und deutschen Ganoven im Juni 1970, die ihm wegen Totschlags fünf Jahre Freiheitsentzug einbrachte.

21.15 Uhr. ZDF. Blickpunkt: Sozialer Wohnungsbau — noch sozial?

Studio-Gast in dieser Dokumentation ist Wohnungsbauminister Ravens. Leitung: Volker von Hagen.

Mittwoch, 27. 11.

20.15 Uhr. ARD. Wenn Genossen schweigen ...

Am „exemplarischen" Beispiel des SPD-Ortsvereins Bonn-Beuel (851 eingeschriebene Mitglieder, davon 398 Jusos), will WDR-Reporter und SPD-Mitglied Paul Karalus den Konflikt an der Partei-Basis und „die Verunsicherung älterer Genossen durch die Selbstgefälligkeit der Jusos" darstellen.

20.15 Uhr. ZDF Magazin

20.15 Uhr. Nord III. Dead of night (sw)

Englischer Gruselfilm von 1945.

20.15 Uhr. Hessen III. Söhne und Liebhaber (sw)

D. H. Lawrence-Verfilmung (1960) von Jack Cardiff.

20.30 Uhr. West III. Spione (sw)

Ufa-Stummfilm (1928) von Fritz Lang mit Willy Fritsch als Geheimdienst-Beamter.

21.00 Uhr. DDR I. Fußball-UEFA-Cup

Geplant ist eine Übertragung des Spiels HSV — Dynamo Dresden. Die ARD will gegen 22.50 Uhr eine 60-Minuten-Zusammenfassung dieser Entscheidung und des Spiels Borussia Mönchengladbach — Real Saragossa bringen.

21.45 Uhr. ZDF. Die Überquerung des Niagara-Falls

Die in Lateinamerika populäre Parabel des peruanischen Dramatikers Alfonso Alegria, 34, wurde nach der deutschen Erstaufführung von der „Zeit" dem „bürgerlichen Lesepublikum als Kreuzworträtsel ans Herz gelegt". Bei der Studio-Inszenierung will das ZDF mit einem elektronischen Trick-Verfahren suggerieren, „wir hätten wirklich über dem Niagara-Fall gedreht".

22.00 Uhr. Nord III. Bemerkungen zu Macht, Autorität, Kompetenz

Sozialpolitischer Essay von Jean Améry, der im Höfer-„Frühschoppen" kürz-

lich Baader-Meinhof-Mitglieder zum „Nichtaufgeben" ermunterte.

22.30 Uhr. ZDF. West-Berliner Schlittschuh-Club – Dynamo Weisswasser

Aufzeichnung des innerdeutschen Eishockey-Spiels vom Abend.

Donnerstag, 28. 11.

19.30 Uhr. ZDF. Peter Alexander präsentiert Spezialitäten

Gäste in der TV-Show, die „modern, lustig und flott unterhalten" will: Franz Josef Strauß und Gisela Schlüter

(Photo), Gerd Müller und „XY"-Zimmermann.

20.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Geplant ist ein Gespräch mit Sartre zu seinem Wunsch, Andreas Baader in der Zelle zu besuchen. Außerdem wird „ein Schauspieler-Proletariat" prophezeit.

21.15 Uhr. ZDF. Journalisten fragen – Politiker antworten

Mit Wissenschaftsminister Rohde, dem hessischen CDU-Vorsitzenden Dregger, dem bayrischen Staatsminister Heubl, dem schleswig-holsteinischen FDP-Vorsitzenden Ronneburger und zwei Journalisten. Leitung: Jürgen Lorenz.

21.45 Uhr. ARD. Im Namen des Fortschritts (3)

Letzter Teil des ARD-Reports über „die Verelendung der Dritten Welt durch den Kolonialismus". Gordian Troeller erläutert, wie Tansania sein „auf den Vorurteilen der kolonialistischen und kapitalistischen Gesellschaften" begründetes Schulsystem (Präsident Nyerere) durch ein sozialistisches ersetzen will.

Freitag, 29. 11.

20.15 Uhr. ARD. Freier Atem (sw)

Nach „Niemandsland" ein weiterer der neuen kritischen Spielfilme aus Ungarn

in der ARD. Filmemacherin Márta Mészáros attackiert in ihrer Studie (1973) vom Fabrik- und Freizeitalltag einer jungen Weberin Standesdünkel und Klassengegensätze in der sozialistischen Gesellschaft: Die Arbeiterin wird von den Eltern eines Studenten, Angehörigen der Neo-Bourgeoisie, nicht als passende Partie akzeptiert.

20.15 Uhr. Nord III, West III und Hessen III. Kabelfernsehen – Zukunft des Fernsehens?

Bis Ende 1975 will eine Kommission der Bundesregierung „Vorschläge für ein wirtschaftlich vernünftiges und gesellschaftlich wünschenswertes technisches Kommunikationssystem der Zukunft" vorlegen. Mit einer Open-end-Diskussion soll die öffentliche Debatte über die neue Nachrichtentechnologie des Kabelfernsehens angeregt werden.

21.30 Uhr. ZDF. Die Jungfrau von Orléans

Mit heroischen Tableaux und hochstilisierter Kitsch-Künstlichkeit hat Wilfried Minks, Bühnenbildner und Regisseur, Schillers „romantische Tragödie" als großes Schauspiel inszeniert. „Wie verhext" war er dabei von seiner Johanna (Photo: Eva Mattes, Rolf Becker), die im groben Bauernkittel eine rührende, naive Legendenfigur spielt. Anschließend Diskussion mit

Eva Mattes, Wilfried Minks, Marion Gräfin Dönhoff, Hellmuth Karasek und Benno von Wiese. Leitung: Reinhard Baumgart.

21.40 Uhr. ARD. Bericht aus Bonn

Leitung: Friedrich Nowottny.

Samstag, 30. 11.

20.15 Uhr. ZDF. Massai – der große Apache

Indianer-Western (1954) mit Burt Lancaster. Regie: Robert Aldrich.

21.00 Uhr. Nord III. Broken Blossoms (sw)

Stummfilm-Klassiker (1919) von D. W. Griffith.

22.05 Uhr. ARD. Rio Bravo

Weil er sich geärgert hatte, daß der Sheriff (Gary Cooper) aus „High Noon" wie „ein kopfloses Huhn durch die Stadt rennt und um Hilfe bettelt", drehte Howard Hawks 1959 diesen Western, dessen Sheriff John Wayne „sich eher die Zunge abbeißen als jemand um etwas bitten würde". Wiederholung.

Sonntag, 1. 12.

20.15 Uhr. Nord III. Unser Führer – des Reiches Wiedergeburt (sw)

NS-Kurzfilm von 1934.

21.05 Uhr. ARD. El Dorado

Mit John Wayne als lahmendem Revolverhelden und Robert Mitchum als versoffenem Sheriff variiert Howard Hawks in dem elegischen Alterswerk (1966) seinen Erfolgs-Western „Rio Bravo".

21.15 Uhr. ZDF. Halbzeit in Bonn (1)

Die zweiteilige Montage aus Archiv-Aufnahmen will „die Euphorie nach dem SPD-Wahlsieg" dem „Jahr der Ernüchterung" (15. Dezember, 21.15 Uhr) gegenüberstellen. Dazu Meinungsumfragen und Kommentare der ZDF-Redaktion Innenpolitik.

22.00 Uhr. ZDF. Inori

In seinem Auftragswerk für eine Großbank in Tokio setzt der Komponist Karlheinz Stockhausen fernöstlich Mystisches in Musik und läßt Klänge durch drei Pantomimen darstellen. Ein Kritiker nach der Uraufführung bei den Donaueschinger Musiktagen: „Es bleibt der Eindruck einer bloßen Stimmungssoße, bei der die Szene imitiert, was das Orchester ohnehin überdeutlich ausplaudert."